

Bericht zur kirchlichen Arbeit unter den sorbischen und wendischen Gemeindegliedern im Sprengel Görlitz im Jahr 2016

I.

Bericht über die sorbische Gemeindearbeit des Sorbischen Superintendenten im obersorbischen Bereich der EKBO 2016

Serbski superintendent Jan Malink

Bereich Hoyerswerda

Der Sorbische Heimattag in Hoyerswerda fand am Sonntag, dem 12. Juni statt. In zwei Vorbereitungstreffen war er vom Sorbischen Arbeitskreis Hoyerswerda unter Leitung von Pfarrer Koch vorbereitet worden. Zum Festgottesdienst in der Johanneskirche waren mehrere Trachtenvereine gekommen, jedoch nicht ganz so viele wie in den Vorjahren. Nach dem anschließenden Festumzug erfolgte die Feier in der neu eröffneten „Kulturfabrik“. Höhepunkt war der Auftritt der Schule „Am Adler“ mit einem sorbischen Programm. Der Abschluss war wie gewohnt die Ballonaktion vor der Kufa. Der Heimattag 2017 soll in Spreewitz stattfinden.



Wendische Predigerkonferenz

Am 19. April 2016 fand in Schleife die jährliche Wendische Predigerkonferenz unter Leitung des Sorbischen Superintendenten statt. Es nahmen sieben Geistliche teil, die in der sorbischen Gemeindearbeit engagiert sind. Nach einer Vorstellungsrunde wurden die Höhepunkte 2016 vorbereitet: der Sorbische Kirchentag in Schleife und die Sorbische Wochenendrüstzeit in Muskau. Außerdem wurden Absprachen zum Reformationsjubiläum getroffen.



Vorbereitung Reformationsjubiläum

Die Sorben waren auf Grund ihrer geographischen Lage das slawische Volk, welches am stärksten von der lutherischen Reformation betroffen war: 90 % von ihnen wurden evangelisch. Neben anderem verdanken sie der Reformation die Entstehung ihres Schrifttums. Im Jubiläumsjahr wird eine Reihe von Veranstaltungen geben, die diesem Thema gewidmet sind. Zu deren Vorbereitung war ein erhöhter Aufwand nötig, der im Wesentlichen im Jahr 2016 anfiel.

Neben den vielen Einzelveranstaltungen seien wesentlichen Veranstaltungen hier aufgelistet:

- eine Sonderausstellung im Bautzener Sorbischen Museum, bei der u. a. die Handschrift der ersten sorbischen Bibelübersetzung gezeigt werden wird
- eine Wanderausstellung zum Thema „Wendische Stadtkirchen“, die auch im Bereich der EKBO gezeigt werden soll (Sorbisches Museum Bautzen, Beratung: Jan Mahling)
- ein reich illustrierter Sammelband zur Geschichte und Gegenwart der evangelischen Ober- und Niedersorben (Domowina-Verlag Bautzen, Beratung: Jan Mahling, Buchpremiere auch in Cottbus)
- die Teilnahme am Deutschen evangelischen Kirchentag in Berlin mit einem wendischen Gottesdienst
- der sorbische evangelische Kirchentag in Straupitz

Sorbischer evangelischer Kirchentag in Schleife

Am 28. Mai 2016 fand der Sorbische evangelische Kirchentag in Schleife statt. Am Vorsonnabend war zur Buchpräsentation von Juliana Kaulfürst „Erzählungen aus dem Grastuch – Schleifer Sorbisch in Wort und Schrift“ eingeladen worden. Der sehr ansprechende Sonntagsgottesdienst mit der jungen Gruppe „kólesko“ wurde vom MDR live übertragen. Die Mittagspause war der sorbischen Folklore gewidmet (u. a. mit „Rowniske glosy“). Den Abschluss bildete ein Konzert mit Kreiskantorin Scheytt, in dem u.a. Werke des sorbischen Komponisten Jan Pawoł Nagel aufgeführt wurden.



Rundfunkarbeit

Die sorbische Redaktion des MDR sendet täglich Morgenandachten, die von Gemeindegliedern erarbeitet und vorgetragen werden. Sonntäglich gibt es sorbische Gottesdienste. Beide Formate sind ökumenisch aufgeteilt. Bei den evangelischen Morgenandachten (ca. 90 pro Jahr) wirken Christen aus dem Bereich der EKBO mit. Die sonntäglichen Sendungen werden evangelischerseits von drei Pfarrern aus der sächsischen Landeskirche und Pfarrerin Malinkowa gehalten. Die Organisation liegt beim sorbischen Superintendenten.

Schrifttum

Die Monatszeitschrift Pomhaj Bóh (Redakteurin: Trudla Malinkowa, Bautzen) informiert regelmäßig über die Veranstaltungen in der schlesischen Oberlausitz und in der Niederlausitz und bot viel Material zur Geschichte und Gegenwart der evangelischen Sorben. Die Herrnhuter Losungen wurden auch 2016 in obersorbischer Sprache herausgegeben.



Obersorbisches Losungsbuch

Sorben/Wenden-Beirat

An der Arbeit des Sorben/Wenden-Beirats, der sich zwei Mal jährlich an unterschiedlichen Orten trifft, nahm der Sorb. Superintendent teil. Nach wie vor ist dabei die durch Generalsuperintendent Herche geleisteten koordinierenden Arbeit von großer Wichtigkeit.



Klausurtagung des Sorben/Wenden-Beirats am 17.9.2016 in Lauban

Sorbischer Zentralkalender

Der Sorbische Superintendent erstellt jährlich eine Übersicht des sorbischen evangelischen Gemeindelebens in der Ober- und Niederlausitz in sorbischer Sprache, auch aus dem Bereich der EKBO. Dies dient der Veröffentlichung in Pomhaj Bóh und der Werbung in anderen Medien.

22.12.2016

Serbski superintendent Jan Malink
Serbski kërchow 1
02625 Budyšin
tel.: 03591 42201
mail: Jan.Malink@gmx.de

II.

Bericht über die sorbische/wendische Gemeindearbeit des Wendischen Seelsorgers im niedersorbischen Bereich der EKBO 2016

Wendischer Seelsorger Pfr. Ingolf Kschenka

Das Jahr 2016 war wieder ein arbeitsreiches Jahr, auch im Bereich der wendischen Seelsorge. Im Rückblick möchte ich einige Ereignisse hervorheben, die aus meiner Sicht wesentlich waren:

Außerhalb meines direkten Wirkens und Einwirkens bildete sich eine Bibelgesprächsrunde mit dem Titel „Verstehst du, was du liest“ (Apg.8).

Fr. Dr. Christiane Piniek und Dr. Hartmut Leipner (beide im Vorstand des Fördervereins und in der Kupka serbska namša) haben im Herbst den erfolgreichen Start dieser Initiative an der Cottbuser „Schule für niedersorbische Sprache und Kultur“ geleitet.

Darüber hinaus gab es wieder viele sorbischen Ehrenamtliche, die unsere regelmäßigen Andachten im rbb vorbereitet und im Studio selbst eingesprochen haben. Oft sind es die

selben Personen, die auch für die Andachten und christlichen Kommentare im Nowy Casnik sorgen. Zusätzlich haben verschiedene Mitglieder der Kupka (Arbeitsgruppe) Andachten und Grußworte am Rande von zahlreichen Gemeindeveranstaltungen, über die Lausitz weit verstreut, gehalten. Ihnen allen gebührt Dank und Hochachtung! Einen besonderen Schwerpunkt bildeten dabei sorbische/wendische Beiträge in der Cottbuser Oberkirche St. Nikolai, die ja auch früher „die deutsche“, im Unterschied zur „wendischen“ (Kloster-)Kirche genannte wurde. Oft waren es dort Anlässe überregionaler Art, wie z.B. den Gottesdiensten mit Generalsuperintendent M. Herche.

Mich persönlich beschäftigten besonders 3 Schwerpunkte außerordentlich:

1. Die Herausgabe des „Liederbuchs für junge Leute. Tyca (Regenbogen).“
Gemeinsam mit Fr. Dr. Christiane Piniek, Bernd Pittkunings, Werner Meschkank und Matthias Kießling (unser Setzer) hatten wir im „Endspurt“ noch alle Energiereserven einzubringen, damit die 75 Lieder und weitere anspruchsvolle Texte in entsprechender fachlicher Qualität dem Wichernverlag zur Verwertung geliefert werden konnten.
2. Die Mitgestaltung des Festivals der sorbischen Kultur in meinem alten und neuen Heimatort Jänschwalde (Festgottesdienst u. Präsentation der Tyca) und
3. mein Grundsatzartikel „Sorben und Wenden“ in der Wochenzeitung DIE KIRCHE (Ausgabe 19.08. zum 13. So.n. Trinitatis)

Diese Aufgaben haben mich sehr gefordert, teilweise auch wegen eines großen Zeitdrucks sehr erschöpft. Das Echo der Öffentlichkeit war ermutigend. Auch für mein Ankommen in der Ortsgemeinde und das Vertrauensverhältnis gegenüber nichtchristlichen Kulturträgern in der Region kann ich fast nur positive „Nebenwirkungen“ erkennen.

Dennoch habe ich den Eindruck, innerhalb der Kupka serbska namša und auch innerhalb der sehr unterschiedlich wahrgenommenen serbska wósada (wendischen Gemeinde) nicht wirklich voran gekommen zu sein.

Sehr vereinfacht, aber vielleicht nur so verständlich ausgedrückt:

Ich bin enttäuscht, dass ich das für mich typisch W e n d i s c h e nicht wirklich stärken konnte. Dabei hat mich meine Arbeitsweise und die Form der Gottesdienstvor- und Nachbereitung in der Kupka, bei der ich allen gerecht werden wollte, innerlich ausgebrannt. Mein Plädoyer für zweisprachige Gottesdienste gerade im Sinne der von ihrer Sprache historisch distanzierenden Wenden findet wenig Verständnis.

Positiv sehe ich erneut die Arbeitsweise des Wenden/Sorben-Beirats der Synode unserer EKBO. In konstruktiver Atmosphäre wurden Strukturprobleme, kulturelle Fragen und theologische Erfahrungen gemeinsam ausgetauscht und ermutigend bearbeitet. In bewährter Rahmung durch Generalsuperintendent M. Herche und Dr. Eckehardt Zemmrich vom Konsistorium leitete dabei der alte und der neue Beiratsvorsitzender Bruder Hermasch unsere beiden Tagungen gelassen und konzentriert. Frau Antje Kell als neue stellvertretende Vorsitzende ergänzte ihn gut.

Auch der Kontakt zu den sorbischen Geschwistern der Mittleren Lausitz und der Oberlausitz hat sich gut weiterentwickelt. Dazu trugen im wesentlichen gegenseitige Besuche, die inzwischen schon wieder traditionelle sorbisch-wendische Predigerkonferenz und das gemeinsame Engagement im Widerstand gegen die Braunkohle-Abaggerung unserer Heimat bei.

Im kommenden Jahr freuen wir uns auf einen gemeinsamen Gottesdienst in Berlin auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag und in Straupitz auf den Sorbischen/Wendischen Kirchentag am Wochenende 1.-2. Juli in der Schinkel-Kirche zu Straupitz.

Ingolf Kschenka
Jänschwalde, 8. Dezember 2016

Aktivitäten des wendischen Seelsorgers 2016

(Nachtrag 2015: 25. Dezember Cottbus: Wendischer Weihnachtsgottesdienst mit 2 Chören)

- 22.01. Wittenberge: Grußwort zur Trauerfeier beim Abschied vom
Gemeinschaftsprediger u. wendischen Seelsorger Juro (Georg) Frahnow
- 24.01. Wilmersdorf: Musikbeiträge u. Moderation im Anschluss an den
zweisprachigen Gottesdienst, gestaltet von Pfr. Schütt
- 01.02. Cottbus: Empfang von Redakteurin Grimm (Wichern-Verlag), um das Finale
des Druckes von TYCA zu ermöglichen
- 22.02. Burg: Wendischer Gottesdienst, mit anschl. Kaffee-Musik
- 10.03. Cb.-Saspow: mit Werner Meschkank und Bernd Pittkunings abschließendes
Durchsingen aller Lieder des TYCA
- 17.03. Cottbus: 1. Beratung in der Klosterkirchgemeinde: Wendische Projekte und
Beiträge zum Reformationsjubiläum 2017
- 27.03. Jänschwalde: Begrüßung und Segnung der Ostersängerinnen
- 28.03. Peitz: Wendischer Taufgottesdienst am Osterfest, mit rbb
- 10.04. Dissen: Pfn. Katharina Köhler gestaltet Wendischen Gottesdienst
- 12.04. Jänschwalde: Ausstellungseröffnung und Singen im Wendisch-Deutschen
Heimatmuseum Jänschwalde, zweisprachig
- 19.04. Schleife: 3. Sorbische/Wendische Predigerkonferenz
- 23.04. Cottbus: Wendische Andacht zum 100. Geburtstag von Pfr. Herbert Noack an
seinem Grab (auf dem Südfriedhof)
- 03.05. Görlitz - in der Generalsuperintendentur: Konstituierung des Sorben-Wenden-
Beirates der EKBO
- 14.05. Jänschwalde: Teilnahme am Fest der Jubilarin M. Elikowska-Winkler
- 16.05. Tauer: Musikbeiträge im Anschluss an den wendischen Pfingstgottesdienst,
gestaltet von Pfr. Cyrill Pech
- 30.05. Grötsch: Singen mit der DOMOWINA-Ortsgruppe, Thema: Chronik
- 01.06. Kerkwitz: mit Ryszard Zajac (PL), 1. Vorb. „Europäischer Stationenweg“
- 08.06. Cottbus: mit R.Tschuk (Jänschwalde) Gespräch im DOMOWINA-Büro
- 15.06. Jänschwalde: Eintreffen der Lieferung „Tyca. Spiwarske za mlodych luži“
(Regenbogen. Gesangbuch für junge Leute)
- 17.06. Kolkwitz: Manfred Buder (80. Geburtstag), Übergabe Schwella-Notizen
- 30.06. Drewitz: Suche nach wendischen Motiven, Denkmalexperte Roggan
- 31.07. Schönhöhe: Zweisprachige Freiluft-Andacht im Umfeld der Rocha-Tafel
- 31.07. Senftenberg: Musikalische Begleitung im Anschluss an den zweisprachigen
Gottesdienst, gestaltet von Pfr. Schütt, Pfr. Schwarz, Frau Dr. Norberg und
Herrn Paulisch
- 20.08. Jänschwalde: Ausstellungseröffnung „Zatkula“ u.a. mit Christina Kliem
- 21.08. Jänschwalde: Zweisprachiger Festgottesdienst zum Heimatfestival und
öffentliche Präsentation des neuen Liederbuchs „Tyca“
- 11.09. Vetschau: Pfr. H. Huppatz und Pfr. D. Schütt halten den zweisprachigen
Gottesdienst zum „Tag des offenen Denkmahls „ in der wendisch-deutschen
Doppelkirche
- 17.09. Luban (Lauban): Klausurtagung des Sorben-Wenden Beirates der EKBO
- 24.10. Niedow (PL) (ehemals Nida bei Görlitz): Exkursion mit polnischem Künstler R.
Zajac, Vorbereitung Teschner-Versöhnungscamp
- 25.10. Cottbus: rbb -Studio, wendische Andacht zum Reformationsfest
- 31.10. Drewitz: Wendischer Abendmahlsgottesdienst, anschl. Singen
- 03.11. Cottbus: OB Kelch im Wendischen Haus, gemeinsam mit serbski Institutionen
der Stadt im Gedankenaustausch
- 06.11. Jänschwalde: Zweisprachiger Erinnerungsabend an Lehrer und Chorleiter
Heinrich Paucker und seine Ehefrau Luise, geb. Riese

III.



Rozpšawa aktiwitow lěta 2016/Tätigkeitsbericht für das Jahr 2016

Hartmut S. Leipner

Auf der Jahresversammlung des Spěchowańske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi z. t./Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. am 26.11.2016 konnte eine positive Bilanz der Arbeit des Fördervereins und der kirchlichen Arbeitsgruppe Wendischer Gottesdienst/Kupka serbska namša im Jahr 2016 gezogen werden. Die große Zahl der Aktivitäten sind alle auf der neuen Internetseite www.serby.ekbo.de aufgeführt und mit Bildmaterial versehen. Mit dem Umzug von den alten Internetseiten des Kirchenkreises, wo auch die wendische Gemeinde präsent war, auf die neuen Seiten unter dem Dach der EKBO gelang eine Steigerung der Qualität. In der Zukunft wird die Zweisprachigkeit der Ankündigungen noch weiter ausgebaut, die aus Zeitgründen bisher zu kurz kam. Die enge Verzahnung des Internetauftritts mit dem EKBO-Design ist ein äußeres Zeichen für die stärkere Sichtbarkeit der wendischen Christen. Es besteht eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Konsistorium, dem Kirchensprengel und den Kirchenkreisen.

Die Verteilung eines Plakates des Fördervereins mit der Jahreslosung in den Gemeinden der Niederlausitz ist inzwischen eine Tradition geworden. Die zweisprachige Gestaltung mit dem von der Grafikerin A. Piniekojc gewählten Bildmotiv für 2016 fand großen Anklang und wird als guter Einstieg in die Präsenz der wendischen Sprache in den Gemeinden empfunden.

Fortgesetzt wurde die Herausgabe des wendischen Kirchenblattes für die niederlausitzer Gemeinden „Nowy wósadnik“. Zu Ostern erschien Nr. 2 und zum Beginn des Reformationsjahres zum 31.10.2016 Nr. 3. Während österliche Themen im 2. Heft auf Wendisch behandelt wurden, ist das 3. Heft eine Sonderausgabe zur Reformation. Auf 36 Seiten beschäftigt es sich mit der Geschichte der Reformation bei den Wenden, wozu insgesamt sieben Autoren gewonnen werden konnten. Die Hefte werden in den Gemeinden zur Förderung der wendischen Sprache kostenlos verteilt. Die nächste Ausgabe ist für Januar 2017 vorgesehen mit einer Übersicht über die Planungen im Jahr des Reformationsjubiläums.

Der „Nowy wósadnik“ ergänzt die regelmäßige Pressearbeit mit der Kirchenseite „Pomagaj Bog“ in der Wochenzeitung Nowy Casnik, die einmal monatlich mit redaktionellen Beiträgen zu aktuellen Ereignissen, einem Kommentar und einer Bibelauslegung erscheint. Verstärkt wurden im vergangenen Jahr Beiträge auf Wendisch in der obersorbischen Zeitschrift „Pomhaj Bóh“ (Bautzen) publiziert.

Eine Konstante der Arbeit des Fördervereins und der Kupka serbska namša sind die Rundfunkandachten im Sorbischen Programm des RBB, die sonntags und als Wiederholung mittwochs ausgestrahlt wurden.

Die Zahl der wendischen Gottesdienste ist mit 11 im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich geblieben. Deutlich erhöht hat sich aber die Zahl der

Gottesdienstbesucher. Kumuliert waren es deutlich über 800, die an einem wendischen Gottesdienst teilnahmen. Die durchschnittliche Zahl pro Gottesdienst lag im Jahr 2016 bei 76 (2015 waren es 53, 2014 68). Auch längerfristig gesehen ist kein Absinken der Besucherzahlen von wendischen Gottesdiensten zu sehen.

Einige Gottesdienste waren besondere Höhepunkte. Zu Laetare (6.3.2016) feierten wir mit Generalsuperintendenten M. Herche der 50. wendischen Gottesdienst neuerer Zeit in der Stadt Cottbus/Chóšebuz. Ein wendischer Taufgottesdienst mit dem wendischen Seelsorger I. Kšenka fand zu Ostern mit Übertragung durch den RBB-Rundfunk in Peitz/Picnjo statt. Pfarrerin K. Köhler gestaltete erstmalig allein einen wendischen Gottesdienst am 10.4.2016 in Dissen/Dešno, wobei besonders die Einbeziehung junger Leute hervorgehoben werden muss.

Erstmalig wurde ein Wendisches/Sorbisches Heimatfest der Domowina auch mit einem Gottesdienst gefeiert. In Jänschwalde/Janšojce wurden am 21.8.2016 mehr als 200 Gottesdienstbesucher verzeichnet. Der Festgottesdienst war Anlass zur Präsentation des neues Jugendliederbuches „Tyca“ (Regenbogen), an dem eine Arbeitsgruppe des Fördervereins mehrere Jahre gearbeitet hatte. Bereits während des Heimatfestes konnte eine große Zahl dieser Liederbücher verkauft werden, wozu sicher auch die Vorstellung einiger Lieder während des Bühnenprogramms beitrug. Hervorzuheben ist, dass die Zusammenarbeit mit den Organisatoren des Festes sehr konstruktiv war, so dass eine sehr gute Integration des Kirchenprogramms in die Gesamtgestaltung des Festes gelang.

2016 war die wendische Gemeinde auch wieder auf der ökumenischen Nacht der offenen Kirchen in Cottbus/Chóšebuz präsent. Der Liedermacher B. Pittkunings stellte sich in der Kirche der Methodisten mit einem sorbisch–deutschen Programm vor und erzählte aus der Geschichte der Wenden/Sorben.

Hervorzuheben ist, dass die Anfragen von deutschen Pfarrern und Predigern an die Kupka serbska namša zugenommen haben, ihre Gottesdienste mit einer Tageslosung, einer Lesung etc. auf Wendisch zu unterstützen. Hierbei gelingt es, Jugendliche aus den Ortsgemeinden, die Niedersorbisch in der Schule lernen, einzubeziehen. Als Beispiel dafür sei der ökumenische Gottesdienst am 31.10.2016 in der Oberkirche St. Nikolai in Cottbus/Chóšebuz genannt, wo die jetzige Medizinstudentin M. Groschyschka aus Cottbus-Sielow/Žylow Psalm und Evangelium auf Wendisch las. Zum Spreewaldkirchentag in Werben/Wjerbno gab es ein zweisprachiges Programm, das Liedstrophen auf Deutsch und Wendisch enthielt. Es war zu vernehmen, dass von den über 300 Kirchgängern besonders junge Leute die wendischen Strophen mitsangen.

Der evangelische Kirchentag in Schleife am 28./29.5.2016 unter dem Motto „Sie bleiben aber beständig“ gestaltete sich als ein fröhliches Fest von wendischen/sorbischen Christen aus allen Teilen der Lausitz. Der Festgottesdienst, der durch den MDR live übertragen wurde, wurde obersorbisch, niedersorbisch und im Schleifer Dialekt abgehalten.

Für alle Gottesdienste wird ab 2016 ein Fahrdienst angeboten, um insbesondere älteren Gottesdienstbesuchern die Möglichkeit der Teilnahme an wendischen Gottesdiensten zu ermöglichen. Darüber hinaus wurde auch an die Kinder gedacht und die Angebote wendischer Kindergottesdienste ausgedehnt.

Die Arbeit an der Wendischen Bibel wurde gemeinsam mit dem Sorbischen Institut fortgesetzt. Die Textfassung wurde 2016 fertig korrigiert. Die redaktionelle Schlussbearbeitung wird im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Der Herausgabe einer Druckausgabe 2018, dem Jahr des 150. Jahrestages der letzten Ausgabe, kann damit mit großer Hoffnung entgegengesehen werden.

In der Vorbereitung der Neuausgabe einer Wendischen Bibel haben wir die Bibelarbeit in wendischer Sprache verstärkt. In einer vierteiligen Serie unter dem Titel

„Rozmějoš, což lazujoš?“ (Verstehst du, was du liest?) geht es darum, das Verständnis von biblischen Redewendungen zu wecken und Diskussionen zu theologischen Themen auf Wendisch zu führen. Die Veranstaltungen werden gemeinsam vom Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche und der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur geplant und durchgeführt.

Wendische Christen haben sich aktiv in die laufenden Diskussionen zur Zukunft der Lausitz und den Strukturveränderungen eingebracht. Das wurde in einer Veranstaltung des Kirchenkreises Cottbus/Chóšebuz in Peitz/Picjno am 8.9.2016 deutlich, wo es um Zukunftsbilder für das Kraftwerk Jänschwalde und die Gegend ging. Ebenso waren Vorstandsmitgliedern des wendischen Kirchenvereins auf einem Forum am 29.11.2016 in Schleife/Slěpo präsent und brachten sich in die Diskussionen ein. Die Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit, das neue Plakat mit der Jahreslosung 2017 zu präsentieren.

Im Laufe des Jahres prägten weitere Veranstaltungen das Leben der wendischen Gemeinde. Sehr berührend und herzlich gestaltete sich der Abschied vom Prediger der landeskirchlichen Gemeinschaft und wendischen Seelsorger Georg Frahnow, der unter Teilnahme einer Vielzahl von Wenden der Niederlausitz am 22.1.2016 in Wittenberge beisetzt wurde. Am 23.4.2016 wurde des 100. Geburtstages des wendischen Pfarrers Herbert Nowak an seinem Grab und mit einer Zusammenkunft im Internat des Niedersorbischen Gymnasiums gedacht.

Zur Planung der anstehenden Aufgaben traten die Kupka serbska namša und der Vorstand des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche regelmäßig zusammen. Beide Organisationen sind im Sorben/Wenden-Beirat der EKBO vertreten, der sich am 3.5.2016 neu konstituierte. Ein Treffen wendischer/sorbischer Prediger fand am 19.4.2016 in Schleife/Slěpo statt. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Aktivitäten der sorbischen Pfarrerin J. Malinkowa aus Schleife/Slěpo in diesem Bericht nicht erfasst sind. Mit ihr finden aber regelmäßig Absprachen zu gemeinsamen Aktivitäten statt.

Die Diskussionen zur Entwicklung eines Zusammenschlusses wendischer Christen in der EKBO wurden in vielen Einzelgesprächen weitergeführt. In der Darstellung des Vorsitzenden des Fördervereins auf der Mitgliederversammlung am 26.11.2016 wurde deutlich, dass noch weiterer Diskussionsbedarf besteht, bis über eine Organisationsform der „Wendischen Gemeinde“ befunden werden kann.

Hartmut S. Leipner

Vorsitzender des Spěchowanske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi z. t./Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V.

W Chóšebuzu, 15.12.2016